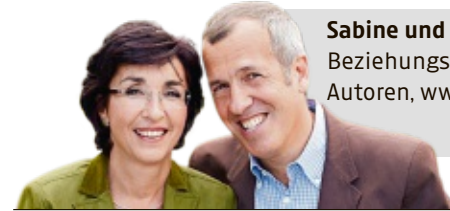


Wir haben keine Lust mehr. Was tun?

DER FALL. Nach einer mehr als zehnjährigen Beziehung ist bei uns die Lust verloren gegangen. Meine Frau meint, dass sie verschwunden ist, seit wir Kinder haben.

Was können wir tun?

(Alexander M.)



Sabine und Roland Bösel
Beziehungsberater &
Autoren, www.boesels.at

Lieber Alexander!

Zuerst möchten wir wertschätzen, dass gerade Sie als Mann sich die Mühe machen, uns zu schreiben. Sie formulieren Ihre Frage, als wäre die Lust eine Person, die für ein paar Monate Urlaub genommen hätte. Wäre das so einfach, müssten Sie nur bei ihr anrufen und sie bitten, wiederzukommen.

Die Lust war schon bei Ihnen „auf Besuch“, also werden Sie sie auch wiederfinden, das ist unsere Erfahrung. Schaffen Sie Raum für Zweisamkeit. Widmen Sie jede Woche einen Abend Ihrer Beziehung. Erzählen Sie sich gegenseitig, was Sie sich von Ihrer Beziehung wünschen. Vielleicht sogar, welche Fantasien Sie haben, um sich als Frau oder Mann zu fühlen. Man muss nicht gleich den Wünschen und Fantasien des Partners folgen. Aber sie können richtungsweisend sein. Wenn Sie im Austausch bleiben, werden Sie wieder die Anziehungskraft spüren, die Sie in den Jahren verloren haben. Eine zweite Möglichkeit ist, dass Sie sich auf die Suche machen, wann diese Phase der Lustlosigkeit begonnen hat – Ihre Frau hat schon eine Vermutung. Aber erinnern Sie sich an die Zeit davor: Was haben Sie gemeinsam als Frau und Mann gemacht? Was hat Ihnen auch gutgetan? Vielleicht wollen Sie versuchen, dort anzuschließen. Möglicherweise ist es nicht genau das, was Sie damals gelebt haben, aber vielleicht gibt es Ihnen Hinweise auf die passende Richtung.

Oder Sie schauen, wie es mit der Verbindung in der Beziehung aussieht. Es nützen erotische Ideen wenig, wenn sich einer unsicher in der Beziehung fühlt. Im ersten Schritt ist zu klären, was Sie beide dazu beitragen können, damit die Verbindung gestärkt wird. Verabschieden Sie sich von Erwartungsdruck. Gerade Lust und Erotik sind Themen, die behutsam angegangen werden wollen.



Pfleger mit Frau Andrea und Sohn Paul. Familienbande in Ollersdorf (unten)



Zur Person

Ewald Pfleger, geboren 1955, kommt aus Ollersdorf im Burgenland. Heute lebt er in Graz.

Seine erste Band, Smiling, hatte er im Alter von 13 Jahren, mit 18 gründete er Opus. Die Melodie zu „Live Is Life“ summt Pfleger erstmals im Sommer 1984 auf Ibiza. Der Rest ist Geschichte. JUNGWIRTH, KK (2)

beigekommen, um uns ihre alten Instrumente zu schenken. Das war der Tag, an dem ich Smiling, meine erste Band, gegründet habe. Der Proberaum war im Kinderdorf-Keller, unser Erzieher hat den Manager gemimt. So wie heute bei „Opus“ habe ich schon damals die Proben eingeteilt. Zur Ehre unseres ersten Auftritts bei einem Fest ist nicht nur der Landeshauptmann, sondern auch das Fernsehen gekommen. Als jüngste Band Österreichs waren wir dann sogar in der „Zeit im Bild“.

Von zu Hause habe ich viel Liebe mitbekommen. Ich war ein wohlbehütetes Kind. Vor allem durch Mutter und Großmutter. Der Papa konnte seine Liebe nicht so gut zeigen. Frauen können das meistens besser. Meine Geschwister und ich hatten eine schöne Kindheit. Durch die Vorbildwirkung unserer Eltern sind wir auf einen guten Weg gekommen. Wahrschein-

lich, weil sie nie versucht haben, Einfluss auf unser Leben zu nehmen. Wie es geht und worauf es ankommt, haben sie uns einfach vorgelebt. Harmonisch, frei von Zwängen. Das war mir auch bei meinem Sohn Paul wichtig. Er ist zwar in meine Fußstapfen getreten, aber daran habe ich keinen Anteil genommen. Druck wollte ich nie ausüben und ich habe auch nie gesagt: Du musst „das und das“ tun. Nein, niemals, nie. Hat er zu Hause gesehen, dass ich am Klavier sitze, hat er sich schon mit drei Jahren einfach dazugesetzt und mitgeklimpert. Und auch alles, was danach gekommen ist, hat er freiwillig gemacht. In Hinblick auf meinen Sohn habe ich von Anfang an gewusst: Das wird laufen. Auch dank meiner Frau Andrea. Ich bin begeistert von ihr, weil sie so ein bodenständiger Mensch ist. Wir verstehen uns so gut. Und das nach so langer Zeit, die wir zusammen sind. Immerhin schon seit mehr als 43 Jahren.